

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 43/44 (1904)
Heft: 14

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

rund 600 000 M. mit grosser Genauigkeit ausgeführte Aufnahme des Stadtgebietes war eine der ersten Stadtvermessungen Deutschlands, bei welcher das Polygonalverfahren angewendet wurde. Die im Maßstabe von 1 : 250 ausgearbeiteten Originalpläne sind für bautechnische Zwecke verfügt worden.

Seit dem Jahre 1895 ist zur einheitlichen Be-
schaffung und Verwaltung der für die städtischen Aemter erforderlichen Materialien ein besonderer, mustergültig geordneter Dienstzweig errichtet worden, der dem Tiefbau unterstellt ist. Eine zur Materialverwaltung gehörende Prüfstation befasst sich hauptsächlich mit der eingehenden Untersuchung des Zementes und ist zu diesem Zwecke mit den neuesten Apparaten ausgestattet.

S.

Miscellanea.

Angliederung der technischen Hochschulen an die Universitäten. In einer vom Verein deutscher Ingenieure veranlassten Versammlung an der etwa 30 hervorragende Vertreter der technischen Hochschulen, der Universitäten, der allgemeinen Schulen und der Industrie teilnahmen, sind folgende Leitsätze aufgestellt worden:

1. «Es empfiehlt sich für absehbare Zeit nicht, dem Bedürfnis nach neuen technischen Hochschulen durch Angliederung technischer Fakultäten an die Universitäten zu entsprechen; vielmehr ist dasselbe durch Errichtung selbständiger Anstalten zu befriedigen, da die technischen Hochschulen durch Angliederung an Universitäten in ihrer selbständigen Entwicklung beeinträchtigt würden. Diese Scheidung soll jedoch die in eifreulicher Zunahme begriffene geistige Fühlung zwischen beiden Anstalten nicht hemmen. Die Angliederung an Universitäten würde auch keineswegs Ersparnisse von Bedeutung mit sich bringen.

2. Der Verein deutscher Ingenieure steht nach wie vor auf dem Standpunkt seines Ausspruches vom Jahre 1886, welcher lautet: »Wir erklären, dass die deutschen Ingenieure für ihre allgemeine Bildung dieselben Bedürfnisse haben und derselben Beurteilung unterliegen wollen, wie die Vertreter der übrigen Berufszweige mit höherer wissenschaftlicher Ausbildung«. In dieser Auffassung begrüssen wir es mit Freude, wenn sich mehr und mehr die Überzeugung Bahn bricht, dass den mathematischen und naturwissenschaftlichen Bildungsmitteln eine erheblich grössere Bedeutung beizulegen ist, als bisher; werden doch die Kenntnisse auf diesen Gebieten immer mehr zum unentbehrlichen Bestandteil allgemeiner Bildung. Die vorwiegend sprachliche Ausbildung, die jetzt der Mehrzahl unserer Abiturienten zuteil wird, genügt nicht den Ansprüchen, welche an die leitenden Kreise unseres Volkes gestellt werden müssen, insbesondere im Hinblick auf die steigende Bedeutung der wirtschaftlichen Fragen.»

Zur weitern Bearbeitung einer Reihe von Fragen über die Aufgaben und die Gestaltung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichtes an den Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen, über die Ausbildung der diesen Unterricht erteilenden Lehrer, über die Aufgaben der allgemeinen Abteilungen der technischen Hochschulen usw. wurde die Einsetzung eines Ausschusses beschlossen.

Erster internationaler Kongress für Wohnungshygiene. Aus Anlass der internationalen Ausstellung für Hygiene und Wohlfahrtswesen, die in Paris vom August bis November dieses Jahres stattfindet¹⁾, ist ein internationaler Kongress organisiert worden. Dieser soll vom 1. bis 8. November d. J. in Paris zusammentreten, um alle die in gesundheitlicher Beziehung beim Bauwesen in Betracht kommenden Fragen zu besprechen und die Mittel und Wege zu beraten, um bei Behörden, Bauherren, Architekten und Ingenieuren auf die Anwendung der für zweckmäßig erachteten Massnahmen hinzuwirken. Der Kongress gliedert sich in sieben Sektionen, für städtische, ländliche, Arbeiter- und Mietswohnungen, für Schulgebäude, für Wohnverhältnisse auf Schiffen und schliesslich für Wasserversorgung und Abfuhrwesen. Für jede Sektion sind Referenten bestellt; die Tage vom 1. und 2. November sind für vorbereitende Arbeiten, der 3. November zum Empfang, der 4., 5., 6. und 7. November für die Arbeiten in den Sektionen und der 8. November zu einer Gesamtversammlung bestimmt. Der zur Veranstaltung des Kongresses aus den hervorragendsten Hygienikern aller Länder gebildeten grossen Kommission gehören als Vertreter der Schweiz an die Herren Dr. Burkhardt, Prof. der Hygiene in Basel, Prof. Dr. Roth in Zürich und Dr. Schmid, Direktor des eidg. Gesundheitsamtes in Bern.

Die Teilnehmerkarte zu 20 Fr. berechtigt zum Besuch aller Sektions- und allgemeinen Sitzungen sowie aller festlichen Anlässe und Exkursionen,

zum unentgeltlichen Eintritt in die Ausstellung während der Dauer des Kongresses und zu einer Ermässigung von 50% auf den französischen Bahnen.

Anmeldungen sind unter gleichzeitiger Einsendung des Betrages per Postmandat zu richten an den Generalsekretär des Kongresses Herrn M. F. Marié-Davy, Rue Brézin № 7, Paris (14^e Arrondissement).

Isolatorenversuche bei hochgespanntem Gleichstrom und Wechselstrom. Die Compagnie de l'Industrie électrique et mécanique in Genf hat Versuche angestellt, um das Verhalten der Isolatoren bei Gleichstrom und bei Wechselstrom von hoher Spannung zu vergleichen. Dabei wurde der Gleichstrom durch drei hintereinander geschaltete Dynamos erzeugt, von denen zwei je 25 000 V und eine 20 000 V Klemmenspannung bei 1 Amp. grösster Stromstärke hatten, sodass eine Leistung von 60 bis 70 Kw erzielt werden konnte. Für den Wechselstrom wurde eine 75 Kw-Maschine mit 50 Perioden benutzt. Es ergab sich, dass die Isolatoren durchwegs wesentlich höhere Spannung bei Gleichstrom als bei Wechselstrom ertrugen. Auch trat bei der Verwendung von Gleichstrom keine Erwärmung der Isolatoren ein. Gewöhnliche Telegraphenisolatoren konnten mit Gleichstrom von 65 000 V nicht durchschlagen werden. Glas von 0,3 mm Dicke hielt 25 000 V und gewöhnliches Fensterglas 60 000 V gut aus. Praktisch und wirtschaftlich sollte es also möglich sein, hochgespannten Gleichstrom mehr als doppelt so weit zu leiten, als es mit Drehstrom bisher üblich ist; beispielsweise könnte man bei 10% Verlust und mit einem Kupferaufwand von 30 kg für eine zu übertragende Pferdekraft eine Entfernung von 338 km überwinden.

Das Kaiser Friedrich-Museum in Berlin. nach dem Entwurf des Hofbaumeisters Ihne durch Reg.-Rat Hasak auf der Spitze der Museumsinsel, die von der Spree und ihren Seitenarmen umspült im Mittelalter Köln hieß, erbaut, wird am 18. Oktober eröffnet werden. Der in den Formen italienischer Spätrenaissance errichtete Monumentalbau trägt an der Spitze des dreieckigen Grundrisses einen Rundbau mit breiter Kupferkuppel auf heller Sandsteintrommel, in dessen offener Säulenalleen der Haupteingang des Museums angeordnet ist, während davor zwischen den beiden Museumsbrücken auf einem halbrund und sockelförmig ins Wasser reichenden Podest, das von Rudolf Maison (†¹) geschaffene Reiterstandbild Kaiser Friedrichs steht. Der ganzen Anlage entsprechend besteht das Innere in den drei Geschossen aus je einer langen dreiseitigen Galerie von Sälen, die untereinander noch durch Querflügel verbunden sind, von denen der grösste die Form einer altrömischen, durch zwei Stockwerke reichenden Basilika erhalten hat. Das oberste Geschoss, das grösstenteils mit Oberlicht versehen ist, wurde den Gemälden, das mittlere den Skulpturen und das Tiefgeschoss der Münzensammlung eingeräumt.

Neue Stationen für drahtlose Telegraphie. Die Regierung der Vereinigten Staaten hat nach »Electrical Review« mit der De Forest Wireless Telegraph Co. einen Vertrag zur Errichtung folgender drahtloser Verbindungen abgeschlossen: Key West-Panama 1000 Meilen, Key West-Porto Rico 1000 Meilen, Süd Cuba-Panama 720 Meilen, Pensacola-Key West 450 Meilen, Süd Cuba-Porto Rico 600 Meilen. Dabei ist beabsichtigt, die Panama-Station mit einer Station in Süd-Californien arbeiten zu lassen, die ihrerseits die Telegramme nach San Francisco, Seattle, Alaska, den Aléuten und endlich nach Kamtschatka und Japan weiterzuleiten hat. Auch in Hawaii und Guam ist die Errichtung von Stationen beabsichtigt. Während die Anlage der Stationen auf Kosten der Regierung erfolgt, die sie beliebig für Marine und andere Zwecke benutzen kann, hat die Gesellschaft die Stationen in gutem Zustande zu erhalten und darf Privatelegramme befördern.

Versuchsbetrieb mit Einphasen-Wechselstrom. Auf der Valtellina-Bahn sollen in nächster Zeit vergleichende Versuche zwischen den Ganzschen Betrieb mit Drehstrom und dem Finzischen Betrieb mit einphasigem Wechselstrom angestellt werden, der sich bereits bei Versuchen auf den Mailänder Strassenbahnen sehr gut bewährt hat. Zu diesem Zweck wird nach der Z. d. V. d. I. einer der normalen vierachsigen Motorwagen der Strecke Bologna-Modena mit vier Einphasen-Wechselstrommotoren für 200 P.S. Leistung bei 200 bis 400 V Spannung ausgerüstet. Der Strom wird dem Wagen aus der Oberleitung mit 3000 V Spannung zugeführt; der Wagen soll imstande sein, Züge von 100 t Gesamtgewicht zwischen Lecco und Sondrio mit einer Geschwindigkeit von 72 km St. zu befördern.

Der badische Bahnhof in Basel. Nach dem generellen Entwurf von 1899 sind die Gesamtkosten für den Neubau des badischen Bahnhofs in Basel auf 36 Mill. Fr. geschätzt, einschliesslich der etwa 10 Mill. Fr. betragenden Geländekosten. Dabei hat sich der Kanton Basel-Stadt verpflichtet, der badischen Eisenbahnverwaltung zu den Kosten des Personenbahnhofs einen Beitrag von 2 Mill. Fr. zu gewähren und außerdem das durch die Verlegung des Bahnhofs frei werdende Gelände im Schätzungs-

¹⁾ Bd. XLIII, S. 159.

¹⁾ Bd. XLIII, S. 100.

wert von etwa 4 Mill. Fr. käuflich zu erwerben. Der neue Güterbahnhof, dessen Bau bereits begonnen hat, umfasst ein Gebiet von etwa 24 ha; der Personenbahnhof wird sich einschliesslich der Zufahrtslinien über ein Gebiet von etwa 30 ha ausdehnen.

Versorgungshaus für arbeitsunfähige Handwerker in Köln a. Rh.

Die Verwaltung der von Fabrikant Pallenberg gemachten Stiftung von 400 000 Fr. zur Errichtung eines Versorgungshauses für bedürftige alte und arbeitsunfähige Handwerker beabsichtigt statt einer grossen Kaserne eine Anzahl Einzelhäuschen zu errichten. Sie sollen bei Merheim im Norden von Köln in kleinen Gruppen so angeordnet werden, dass ein Dorfplatz entsteht, dessen Mittelpunkt ein grösseres Gebäude mit Versammlungssaal, Bibliothek und Badeanstalt bilden wird. Vorläufig werden mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung 13 Einzelhäuschen erbaut.

Wiederherstellung einer Moschee in Milet. Zur Aufnahme und Restaurierung jener auf dem Stadtgebiet von Milet sich erhebenden Moschee, die durch den Baumeister Ahmet von Mentesche unter dem Sultan Bajesid II im Jahre 1501 erbaut wurde und als Meisterwerk alttürkischer Kunst geschätzt wird, ist Architekt Dr. J. Hülsen, Privatdozent der technischen Hochschule in Darmstadt, von der Generaldirektion der kgl. Museen in Berlin entsandt worden.

Die XXXI. Jahresversammlung des Schweiz. Vereins von Gas- und Wasserfachmännern hat programmgemäss¹⁾ in den Tagen vom 24. bis 26. September in Lausanne stattgefunden. Ueber ihren Verlauf werden wir in der nächsten Nummer einen uns von berufener Seite in Aussicht gestellten Bericht veröffentlichen.

Verstaatlichung der pfälzischen Bahnen. Die bayrische Regierung hat der Verstaatlichung der pfälzischen Bahnen auf Grund der in der Generalversammlung vom 8. Juli festgesetzten Vorschläge zugestimmt und wird im Herbst 1905 dem Landtage die Verstaatlichungsvorlage unterbreiten.

Konkurrenzen.

Knaben-Primarschulgebäude in Nyon. (Bd. XLIII, S. 312 und Bd. XLIV, S. 156). Das Preisgericht hat aus dem ihm zur Verfügung gestellten Betrage von 2500 Fr. fünf Preise gebildet und dieselben nachstehend verzeichneten Projekten zuerkannt:

- I. Preis (800 Fr.), Motto: «cible», Verfasser: Werner Lehmann, Architekt in Bern.
- II. Preis «ex aequo» (500 Fr.), Motto: «Perdtemp», Verfasser: A. Gonthier, Architekt in Genf.
- II. Preis «ex aequo» (500 Fr.), Motto: «Juventuti», Verfasser: J. Kaufmann, Architekt in Zürich III.
- III. Preis (400 Fr.), Motto: «Vendange», Verfasser: Herren Monod & Laverrière in Lausanne.
- IV. Preis (300 Fr.), Motto: «Castel», Verfasser: Alexander Camoletti und Henri Baudin, Architekten in Genf.

Die Ausstellung der eingelieferten 63 Entwürfe findet im ersten

¹⁾ Band XLIV, S. 143.

Stocke des Madchenschulhauses, place du Château, in Nyon vom 25. September bis zum 3. Oktober abends 5 Uhr statt.

Neubau der Banca Popolare Ticinese in Bellinzona. (Bd. XLIII, S. 312 und Bd. XLIV, S. 143.) Folgende Entwürfe wurden vom Preisgerichte mit Preisen ausgezeichnet:

- I. Preis (1000 Fr.), Motto: «Palma», Verfasser: Arnold Huber, Architekt in Zürich II.
- II. Preis «ex aequo» (500 Fr.), Motto: «Castell», Verfasser: Charles Brugger, Architekt in Basel.
- II. Preis «ex aequo» (500 Fr.), Motto: «Lira Grossa», Verfasser: J. E. Fritsch, Architekt in Zürich III.

Die Ausstellung der eingelieferten Entwürfe findet im Saale der Società dei Commercianti in Bellinzona vom 25. Sept. bis 3. Oktober statt.

Literatur.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten:

Graphostatische Untersuchung der Beton- und Betoneisen-Träger. Von Paul Weiske. Diplom-Ingenieur und kgl. Oherlehrer. Von der kgl. Technischen Hochschule zu Hannover zur Erlangung der Würde eines Doktor-Ingenieurs genehmigte Dissertation. Hierzu eine Tafel. Heft II der «Forschungen auf dem Gebiete des Eisenbetons». 1904. Verlag von «Beton und Eisen» (Dr. Fritz v. Emperger) in Wien. Preis geh. 4 M.

Theorie und praktische Berechnung der Heissdampfmaschinen. Mit einem Anhang über die Zweizylinder-Kondensations-Maschinen mit hohem Dampfdruck. Von Josef Arabak, k. k. Hofrat und chem. Professor der k. k. Bergakademie in Pribram. 1904. Verlag von Julius Springer in Berlin. Preis geh. 7 M.

Aus der amerikanischen Werkstattpraxis. Bericht über eine Studienreise in den Vereinigten Staaten von Amerika. Von Paul Möller, Diplom-Ingenieur. Mit 365 in den Text gedruckten Figuren. 1904. Verlag von Julius Springer in Berlin. Preis geh. 8 M.

Reconstruction et Restauration des sculptures et inscriptions du péristyle du Collège de Calvin à Genève. Par M. Robert Moritz. Extrait du Bulletin technique de la Suisse romande du 10 juillet 1904. Administration: Librairie F. Rouge & Cie, à Lausanne.

Der moderne Stil. Zu-aummengestellt und herausgegeben von Julius Hoffmann junior. VI. Band, der aus 12 Heften bestehen wird, die in unbestimmten Zwischenräumen zur Ausgabe gelangen. Erschienen jetzt bis Heft 6. Verlag von Julius Hoffmann in Stuttgart. Preis des Heftes 1 M.

Architektur von 1750 — 1850. Herausgegeben von Lambert & Stahl in Stuttgart. Zehn Lieferungen von je 20 Tafeln. Verlag von Ernst Wasmuth in Berlin. Bis jetzt sind die Lieferungen I und II erschienen. Preis jeder Lieferung 30 M.

Les Dispositifs de Changement de marche dans les machines à vapeur. Par M. A. Mallet Extrait des Mémoires de la société des ingénieurs civils de France. 1904. Paris.

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER, DR. C. H. BAER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
3. Okt. 3. »	Pfarrer Bischofberger Bureau des Kreisgenieurs	Jonschwil (St. Gallen) Zürich, untere Zäune 2	Erstellung eines Unterzeuges auf das Schulhaus in Jonschwil. Korrektion der Strasse I. Kl. Nr. 7 bei der Station Samstagern, Gemeinde Richterswil bestehend in etwa 250 m ³ Erdarbeiten, 50 m Zementrohrenleitungen, 200 m ³ Steinbett und Bekiesung sowie ungefähr 220 m ² gepflasterten Schalen.
5 »	Bureau des Bahningenieurs	Olten, Ringstrasse	Erstellung einer Unterführung der Strasse Hindelbank-Jegenstorf bei Km. 90,467 der Strecke Olten-Bern.
6. »	J. Stamm	Schaffhausen	Zimmer-, Spengler-, Holzzement- und Dachdeckerarbeiten, sowie die Bauschmiedearbeiten für die Remisenanlage und Umformerstation der elektrischen Strassenbahn Schaffhausen-Schleitheim in Siblingen.
8. »	Schulrat A. Kühne	Vasön (St. Gallen)	Schulhausbau in Vasön im Kostenvorschlag von 14 700 Fr. für ein hölzernes und 12 000 für ein gemauertes Haus.
8. »	Schulkommission Urban Bataglia, Gemeindepräsident	Dettligen (Bern) Präsanct (Graubünden)	Erstellung einer Brunnenleitung beim Schulhouse Dettligen-Landerswil. Ausführung der Quellfassungen, Zuleitung, Reservoir und Hochdruckleitung mit Gussröhren von 120, 100, 75 mm, samt 11 Hydranten und 9 Schiebern für die Wasserversorgung Präsanct.
9. »	Zolldirektion	Lugano	Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Dachdecker-, Spengler- und Holzzementbedachungs-, Schlosser-, Glaser-, Schreiner-, Blitzableitungs- und Maler-Arbeiten zu einem Zollgebäude in Arzo.
10. »	Alfred Spörri	Neschwil (Zürich)	Erstellung neuer Fenster (22 Kreuzstöcke) sowie der Malerarbeit der Fenster und Jalouisen am Schulhouse in Neschwil.
15. »	J. J. Schmid, Ingenieur	Aarau	Erstellung eines Stauwehrs mit Schalter für das städtische Elektrizitätswerk Aarau bestehend aus einem Wehrkörper mit Pfeilern und Eisenwerk von 5' 2 t Gewicht.
21. »	Zentralbureau des Simplon	Lausanne	Lieferung von vier Kabeln zu je 22 km Länge und zwar ein Telegraphenkabel aus 5 Doppeladern, ein Telephon- u. Glockensignalenkabel, ein Block- u. Beleuchtungskabel.